

PLATOW Derivate

PLATOW Prognose 2013
 Jetzt bestellen unter platow.de oder
 per Fax 069.236909

TURBOS +++ OPTIONSSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 43 | Freitag, 9. November 2012 | Börse Nr. 130

HIGHLIGHTS HEUTE

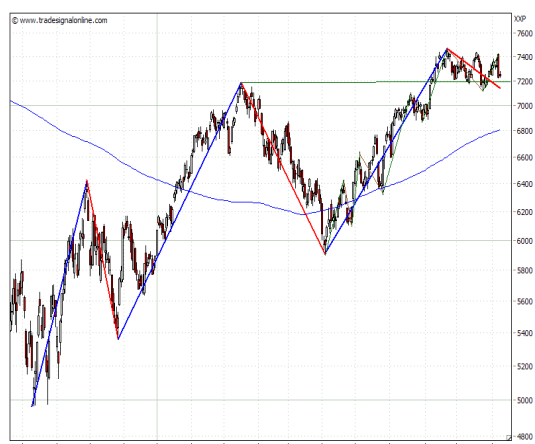
- Yen/US-Dollar** – Kleinspekulanten gegen Großanleger __ 2
- Deutsche Bank** – Rabattpapier ist fast ausgereizt _____ 3
- Dräger, Leoni** – Discounter spielen Stärken aus _____ 3

Es bleibt vorerst alles beim Alten

Die Kursbewegungen an den Aktienmärkten richtig zu deuten, fällt vielen Beobachtern momentan extrem schwer. Im Vorfeld der US-Wahl hieß es, dass Börsianer sich einen Sieg des Republikaners **Mitt Romney** wünschen. Als dann feststand, dass doch wieder **Barack Obama** die nächsten vier Jahre im Weißen Haus regieren darf, starteten die Märkte am Mittwoch mit einem zu dieser Theorie so gar nicht passenden Kursfeuerwerk. Begründet wurde das dann mit der Hoffnung auf weitere quantitative Lockerungen der amerikanischen Notenbank. Zudem sei die Unsicherheit bezüglich des US-Präsidenten nun ja vorbei. Als die Kurse im Tagesverlauf doch wieder abbröckelten und gerade in den USA kräftige Minuszeichen produziert wurden, verwiesen findige Kommentatoren auf die zunehmenden Sorgen vor der dro-

DAX

Indexstand und 200-Tage-Linie in Punkten



henden fiskalischen Klippe in den USA. Und auch die Konjunkturschwäche in Europa wurde für die Wende zum Negativen verantwortlich gemacht. Erst Recht, als **EZB-Chef Mario Draghi** die Abwärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone am Donnerstag noch einmal unterstrich und die Kurse weiter fielen. Erfahrene Börsianer können bei dieser

ewigen Suche nach Gründen für Kursveränderungen nur mit dem Kopf schütteln. Wirklich neu und überraschend war das alles nicht. Dass die Konjunktur sich abschwächt, ist bekannt und es wird nicht allzu lange dauern, bis genau das sogar als Grund für steigende Notierungen genannt wird. Schließlich erhöht es die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinssenkung der EZB. Auch nicht erst seit dieser Woche wissen Anleger um den Umstand, dass sich die US-Parteien bis zum Jahresende auf einen Haushaltskompromiss einigen müssen, um automatische Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen und damit eine Rezession in den USA zu verhindern. Eine echte Überraschung wäre eher, wenn dies nicht gelingt.

Viel Lärm um nichts also, denn unter dem Strich befinden sich die großen Aktienindizes unverändert in der Konsolidierungsphase nach dem zuvor recht deutlichen Anstieg. Das ist gesund und erst einmal nicht Besorgnis erregend. Die Märkte in Deutschland und Europa sehen dabei deutlich besser aus als in Übersee, wo eine echte Trendwende aber auch noch nicht in Sicht ist. In diesem Umfeld sollten Sie Ihr Pulver

Bonitäten

variieren von Schuldner zu Schuldner. Jetzt können Sie die daraus resultierenden Unterschiede nutzen.



Jetzt zeichnen bis 16.11.2012 bei allen Sparkassen und Banken

2,625% p.a. Floored Floater (COSI®) auf den EUR 3-Monats EURIBOR Zinssatz mit Referenzschuldner Santander

Referenzzinssatz	EUR 3-Monats EURIBOR
WKN/ISIN	VT61GT/DE000VT61GTO
Floor	2,625% p.a.
Referenzschuldner	Santander Intl. Debt SA
Nennbetrag	EUR 1.000,00
Laufzeit	16.11.2012 bis 21.11.2017
Zeichnungsfrist	bis 16.11.2012 (16.00 Uhr MEZ)
Ausgabepreis	100% des Nennbetrages je Teilschuldverschreibung

Strukturierte Produkte mit Referenzschuldner sind komplexe Finanzprodukte. Zusätzlich zu den üblichen Risiken wie Markt- und Emittentenrisiko (letzteres wird durch die COSI®-Pfandbesicherung minimiert) trägt der Anleger das Kreditrisiko des Referenzschuldners. Bei Eintritt eines Kreditereignisses beim Referenzschuldner kommt es zu einer vorzeitigen Rückzahlung. In diesem Falle droht dem Anleger ein Geldverlust bis hin zum Totalverlust.
 COSI® Collateral Secured Instruments – Investor Protection engineered by SIX

Informieren Sie sich jetzt auf www.vontobel-zertifikate.de oder unter der **Gratis-Hotline 00800 93 00 93 00**

Allein maßgeblich sind die jeweiligen Wertpapierprospekte, die beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main kostenlos erhältlich bzw. im Internet unter www.vontobel-zertifikate.de zum Download verfügbar sind. Anleger werden gebeten, die bestehenden Verkaufsbeschränkungen zu beachten. Nähere Informationen über Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main



Anzeige

möglichst trocken halten, die Risiken minimieren und nach attraktiven Chancen im kurzfristigen Bereich suchen. Die Zeit der großen Trends ist aktuell jedenfalls nicht. ■

Yen vor nächster Aufwertung

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Wave Put XXL auf US-Dollar/Yen
Strategie	Trendfolge / Handel der Bewegung
Signal	Ende der Erholung im Abwärtstrend
Anlegertyp / Horizont	sehr risikofreudig / Tage bis Wochen
Initial-Risiko	0,75% des Tradingkapitals

— Die fortlaufende Aufwertung der heimischen Währung hat die Wirtschaft in Japan spürbar belastet. Aus diesem Grund hatte die japanische Notenbank im vergangenen Jahr die Reißleine gezogen und am Devisenmarkt gegen die Yen-Stärke interveniert. Dadurch konnte der Abwärtstrend des amerikanischen Dollar zu der Japan-Währung bei rund 76 Yen vorerst gestoppt werden. Bis zum Frühjahr des laufenden Jahres stieg der Dollar auf über 84 Yen. Anschließend jedoch wendete sich das Blatt wieder. Einem erneuten Rückfall bis auf knapp 78 Yen folgte eine Erholung auf 80,60 Yen, bevor sich der Abwärtstrend fortsetzte. Mitte September war das Währungspaar bei Kursen von gut 77 Yen je Dollar schon wieder sehr nahe an das damalige Tief herangekommen. Die Angst vor neuen Gegenmaßnahmen der Japaner veranlasste die Bären an diesem Punkt aber zu Gewinnmitnahmen, so dass der Dollar zuletzt wieder bis auf 80,60 Yen klettern konnte. Damit wurde fast exakt das alte Erholungshoch erreicht.

Yen vs. US-Dollar

Wechselkurs, ausgedrückt in Yen je Dollar



Diese Hürde scheint im ersten Anlauf aber doch zu hoch zu sein. Auf einen Abprall folgten weitere schwache Tage, was dafür spricht, dass der übergeordnete Abwärtstrend nicht gebrochen werden kann. Wahrscheinlicher ist für die kommenden Tage und vielleicht auch Wochen ein erneuter Rückfall des

Dollar/Yen-Kurses. Darauf deuten auch die Positionierungen der Anleger hin. Während die traditionell als Kontraindikator zu wertenden Kleinspekulanten für den Yen extrem pessimistisch sind, haben sich die Commercials bereits klar auf der Long-Seite des Yen positioniert. Diese Profi-Anleger, die mit ihrer Haltung in der Tendenz zumeist richtig liegen, gehen also von einer Aufwertung des Yen aus, was im Umkehrschluss einen sinkenden Dollar/Yen-Kurs bedeuten würde.

■ **Genau darauf setzen wir auch mit unserem Trade, bei dem wir die Bewegung handeln wollen und den Stoppkurs bei rund 81 Yen, also über dem zweimaligen Erholungshoch, platziert haben.** Wir haben uns zur Umsetzung dieser Währungsspekulation für einen knapp 16-fach gehebelten Wave Put XXL der **Deutschen Bank** entschieden, bei dem der Basispreis zurzeit bei 84,7075 Yen und die Knock-out-Marke bei 84 Yen liegen. Weil der daraus berechnete innere Wert des Scheins folgerichtig in Yen ausgewiesen wird, muss bei der Kursberechnung zusätzlich immer auch der Wechselkurs des Euro zum Yen berücksichtigt werden. Und da dieser natürlich ebenfalls schwanken kann, wird eine exakte Berechnung des sinnvollen Stoppkurses erschwert. Weil es bei einem im Worst-case anstehenden Anstieg des Dollar zum Yen gut möglich ist, dass auch der Euro zum Yen ansteigt, haben wir hier mit einem Kurs von 105 Yen (aktuell knapp 102 Yen) kalkuliert und damit einen gewissen Sicherheitsabschlag vorgenommen. Wir riskieren bei dieser Position durch den unter unserem Limit erfolgten Einstieg 0,75% unseres Tradingkapitals. ■

Bei der Deutschen Bank haben wir genug Gewinn eingeheimst

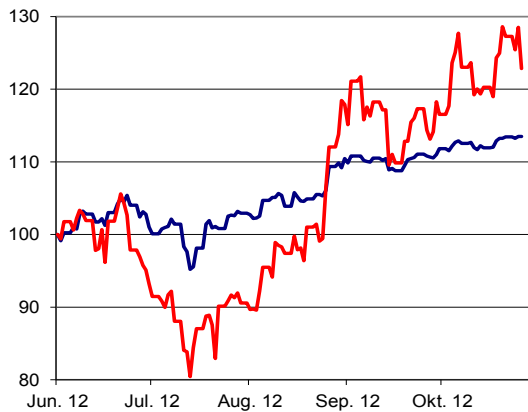
— Für ein vergleichsweise defensives Produkt beeindruckende 13% hat der Discounter der **UBS** auf die **Deutsche Bank** seit unserer Depotaufnahme vor knapp fünf Monaten zulegen können. Der Depotbeitrag beläuft sich damit aktuell auf 1,8%. Wir hatten das Rabattpapier im Juni gekauft, als die Aktie bei rund 28 Euro notierte. Bei einem Cap von 23 Euro lag der Sicherheitspuffer damals bei rund 18%. Auf Grund der volatilen Kursbewegungen der Finanzwerte setzten wir bewusst auf einen Discounter und verzichteten auf die bei vergleichbaren Konditionen deutlich renditestärkeren Bonus-Zertifikate.

Und das hat sich auch schnell ausgezahlt. Denn die Deutsche Bank fiel in den Wochen nach unserem Einstieg bis auf gut 22 Euro und damit auch unter die für das Produkt letztlich entscheidende Kursmarke von 23 Euro. Anders als bei einem Bonus blieb dies für die Rückzahlung des Discounters aber ohne negative Folgen. Hier spielt der Kursverlauf während der Laufzeit nämlich keine Rolle, es geht ausschließlich um den Aktienkurs am finalen Bewertungstag kurz vor Fälligkeit des Zertifikats. Aus diesem Grund verlor der Discounter in dieser Phase auch nur geringfügig an Wert, obwohl die Aktie im Tief um 20% abrutschte. Dass das Zertifikat an der anschließenden Kursrally auch nur unterdurchschnittlich stark partizipieren konnte, liegt in der Natur der Dinge und war von uns im Vor-

feld auch genau so kommuniziert worden. Was die Struktur auszeichnet, ist vor allem der deutlich ruhigere Kursverlauf ohne die bei der Aktie zu beobachtenden hektischen Ausschläge in beide Richtungen (siehe Abbildung). Und der er-

Deutsche Bank

Aktien (rot) vs. Discount-Zertifikat (blau); Quelle: vwd group



zielte Buchgewinn kann sich bei der relativ kurzen Haltedauer natürlich auch sehen lassen. Gut sieben Monate vor Fälligkeit liegt der Kurs der Aktie nun schon fast 50% über dem Cap. Die Rückzahlung des Maximalbetrags von 23 Euro zum Ende

der Laufzeit Mitte 2013 ist damit sehr wahrscheinlich. Dementsprechend ist der Kurs des Discounters auch schon recht nahe an diesen Betrag herangerückt. Der noch mögliche Restgewinn beläuft sich auf weniger als 3%. Das ist uns für einen Zeitraum von noch gut sieben Monaten zu wenig, weshalb wir versuchen, das Zertifikat vorzeitig zu veräußern. **Wir haben daher am Donnerstag ein leicht über dem Schlusskurs des Vortages liegendes Verkaufslimit platziert und die Order bis Ultimo an die Euwax in Stuttgart gelegt.**

Leoni und Dräger fast im Plan

— Ebenso wie beim Discount-Zertifikat auf die **Deutsche Bank** (siehe vorheriger Artikel) spielten auch unsere beiden außerhalb des Musterdepots laufenden Empfehlungen zuletzt ihre Stärken aus. Schließlich konnten weder die Aktien von **Leoni** noch von **Drägerwerk** im Oktober überzeugen.

Im Gegenteil: Beide Titel sackten kräftig ab, Leoni riss nach einer Gewinnwarnung sogar die wichtige Unterstützung bei 28 Euro. Genau dort liegt auch der Cap des Scheins (25,12 Euro; DE000DZ3YJ61), den wir Ihnen in PD v. 27.7. empfohlen hatten. Obwohl Sie hier minimal unter Einstand liegen, sehen wir gute Chancen, dass der Aktienkurs zum Laufzeitende wesentlich höher steht als jetzt. Immerhin fällt der Bewertungstag am 21.12. in eine saisonal günstige Phase (Weihnachts-

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

Faktor-Zertifikat	WKN	Faktor
Faktor 6x Long DAX® Zertifikat	DX6DAX	+6
Faktor 4x Long DAX® Zertifikat	DE4LEV	+4
Faktor 2x Long DAX® Zertifikat	DE2HEB	+2
Faktor 2x Short DAX® Zertifikat	DE9SHT	-2
Faktor 4x Short DAX® Zertifikat	DE9SRT	-4
Faktor 6x Short DAX® Zertifikat	DX6SRT	-6

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

www.db-faktorzertifikate.de
Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Hotline: +49 (69) 910 388 07

Jetzt neu:
Faktoren
+6 und -6



Faktor-Zertifikate

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Anzeige

rally), zudem ist der Automobilzulieferer fundamental sehr preiswert (2013er-KGV 5; Dividendenrendite 5,9%). **■ Bleiben Sie daher in dem Derivat engagiert, Stopp 19,80 Euro.**

4% im Plus sind Sie dagegen mit dem Discount-Zertifikat (65,84 Euro; DE000DZ46Y12) auf Drägerwerk. Dabei hieß es seither (PD v. 24.8.) bei der Vorzugsaktie: Außer Spesen

nichts gewesen! Das verdeutlicht einmal mehr die Stärke von Discountern: Selbst wenn der Basiswert stagniert oder sogar moderat fällt, können Sie ordentliche Gewinne einstreichen – bei reduzierten Kursschwankungen. Bis zum Laufzeitende am 21.6.13 könnten noch ein paar Prozentpunkte Gewinn dazukommen. **■ Halten Sie Bestände mit Stopp 54 Euro. ■**



PLATOW DERIVATE-DEPOT

OFFENE ORDER

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Stopp	Gültig bis	Börsenplatz
Verkauf	330	Dt. Bank Discount-Zertifikat	DE000UU070H9	22,40 €	17,00 €	Ultimo	Euwax (Stuttgart)

Die Lage an den Aktienmärkten bleibt auch nach der US-Wahl unübersichtlich (siehe Seite 1). Noch ist die jetzt schon zwei Monate andauernde Seitwärtsbewegung beim **DAX** als trendkonforme Konsolidierung zu werten. Dennoch halten wir verstärkt Ausschau nach aussichtsreichen Short-Kandidaten, wobei es hier in den meisten Fällen nur darum geht, eine mögliche Korrektur zu handeln. Die Trends sind mittel- und langfristig fast überall noch klar aufwärts gerichtet. Neu im Depot ist die Short-Spekulation auf das Währungspaar **US-Dollar/Yen**. Ausgestoppt wurde nach einem Tag Haltedauer der Mini Short Future auf **Infineon**, was uns einen negativen Depotbeitrag von 0,8% bescherte.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-kurs	Depot-beitrag
1150	DE000DZ70TX1	RWE Mini Long (DZ)	08.05.12	1,03 €	1,11 €	1276,50 €	+7,8%	0,45 €	+0,2%
600	DE000DE247J0	BASF Wave Call (DBK)	10.05.12	1,97 €	2,47 €	1482,00 €	+25,4%	2,10 €	+0,6%
210	DE000BN5YZH2	NZD/USD Mini Long (BNP)	15.05.12	9,13 €	13,11 €	2753,10 €	+43,5%	10,70 €	+1,8%
100	DE000TB3FL00	Daimler Bonus Cap (HSBC)	30.05.12	38,50 €	43,04 €	4304,00 €	+11,8%	28,90 €	+1,0%
45	DE000AA2T1Y9	Gold Quanto Mini Long (RBS)	05.06.12	30,49 €	38,99 €	1754,55 €	+27,9%	32,40 €	+0,8%
330	DE000UU070H9	Deutsche Bank Discounter (UBS)	14.06.12	19,79 €	22,35 €	7375,50 €	+12,9%	17,00 €	+1,8%
1700	DE000DX0UPZ0	Südzucker Wave Call (DBK)	19.09.12	0,52 €	0,89 €	1513,00 €	+71,2%	0,54 €	+1,3%
310	DE000DE87EJ1	LVMH Wave Call (DBK)	28.09.12	2,96 €	3,54 €	1097,40 €	+19,6%	2,57 €	+0,4%
750	DE000DZB2HD	ENI Mini Long (DZ)	28.09.12	2,15 €	2,14 €	1605,00 €	-0,5%	1,50 €	-0,0%
2350	DE000BP5G9L7	GfK Mini Long (BNP)	29.10.12	0,94 €	0,90 €	2115,00 €	-4,3%	0,73 €	-0,2%
280	DE000DE98PB1	Dollar/Yen Wave Put (DBK)	08.11.12	4,75 €	4,72 €	1321,60 €	-0,6%	3,50 €	-0,0%

Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de

WERTPAPIERBESTAND	26 597,65 Euro
LIQUIDITÄT	20 004,85 Euro
DEPOTWERT	46 602,50 Euro

KURSE VOM 08.11.12 (MITTAGS)
PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: -8,4%



**Nehmen Sie Ihr Geld selbst in die Hand.
 Wir nehmen Sie an die andere.**

Bei uns handeln Privatanleger unabhängiger. Unsere umfangreichen Bildungsangebote, Kursinformationen in Echtzeit und kostenlosen Hotlines helfen Ihnen dabei, Anlagemöglichkeiten zu bewerten und Entscheidungen selbst zu treffen. Wählen Sie deshalb den Börsenplatz Stuttgart!
Kostenlose Hotline: 0800 226 88 53 | www.boerse-stuttgart.de

Anzeige

PLATOW Derivate IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909
 Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Andrea Diederich; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Stilz; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 172,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

Alpha-Turbo-Portfolio

Anzeigensonderveröffentlichung

Drillisch hat noch Luft nach oben

— Für die Aktionäre von **Drillisch** war am Mittwoch ein „historischer“ Tag im negativen Sinne. Genau ein Jahr zuvor war der Kurs des Mobilfunkproviders in der Spitze um mehr als 60% eingebrochen. Innerhalb weniger Minuten wohlgemerkt! Auslöser dieses Crashes waren Betrugsvorwürfe der **Deutschen Telekom**, die daraufhin ihren Vertrag mit Drillisch kündigte. Dass die an diesem Tag so panisch reagierenden Verkäufer letztendlich übertrieben haben, zeigt sich jedoch sowohl an den Unternehmenszahlen als auch am weiteren Kursverlauf der Aktie. Die konnte den Rückschlag schon nach gut vier Monaten komplett wieder wettmachen und steht aktuell kurz vor einem neuen Jahreshoch.

Im August hat Drillisch beim EBITDA sogar das beste erste Halbjahr der Unternehmensgeschichte präsentiert. Zudem legte das Unternehmen bei einem bestätigten Ausblick für das laufende Geschäftsjahr eine sehr optimistische Prognose

für 2013 vor. Nach 60 Mio. bis 61 Mio. Euro in diesem Jahr soll das EBITDA dann noch weiter auf 67 Mio. bis 70 Mio. Euro ansteigen. Zudem kündigte Drillisch an, auch im kommenden Jahr wieder eine Dividende von mindestens 70 Cent je Aktie auszuschütten. Mit einer Rendite von rund 7% zählt der **TecDAX**-Titel daher weiter zu den absoluten Top-Dividendenwerten am deutschen Aktienmarkt.

Drillisch/DAX

Aktienkurs/Indexstand, 200-Tage-Linie



Beflügelt wurde der Kurs zuletzt auch vom dem angekündigten Start des Aktienrückkaufprogramms, in dessen Rahmen ▶

Für Finanzexperten mit Erfahrung
in Bonuszertifikaten

Anlagethema

INDUSTRIE

Mit dem DZ BANK Bonuszertifikat mit Cap auf die **BASF SE (WKN DZA3EY)** von seitwärtslaufendem und moderat steigendem Kurs der **BASF SE** Aktie profitieren:

- Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust
- Die effektive Rendite ist abhängig vom Einstiegskurs und kann höher, aber auch niedriger sein als die angegebene Rendite
- Barriere: 45,00 €; Cap/Bonusbetrag: 69,00 €
- Barrierebeobachtung: 07.11.2012 bis 08.11.2013
- Rückzahlungstag: 15.11.2013

> Jetzt informieren: Eniteo.de/pif

Emittentin DZ BANK.
*Bezogen auf einen Kaufkurs des Derivats in Höhe von 64,58 € bei einem Basiswertkurs in Höhe von 65,45 € (Stand: 07.11.2012 11:10 Uhr). Risikohinweis
Bonuszertifikate: In Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Basiswertes kann ein Totalverlust entstehen. Die Kursentwicklung kann durch weitere Faktoren beeinflusst werden und der Bonusbetrag ist auf den maximalen Höchstbetrag begrenzt. Der Abstand zur Barriere und die Rendite hängen vom Kursverlauf ab. Die Rückzahlung hängt von der Zahlungsfähigkeit der Emittentin ab. Prospekthinweis: Der allein maßgebliche Basisprospekt wird zusammen mit den dazugehörigen Endgültigen Bedingungen zur kostenlosen Ausgabe bei der DZ BANK AG Deutsche Zentralgenossenschaftsbank, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, bereitgehalten und kann zudem im Internet unter www.eniteo.de abgerufen werden.



Eniteo.de –
jetzt auch
als App!

Drillisch bis Mai 2015 bis zu 3,79 Mio. eigene Aktien über die Börse erwerben und seinen Anteil damit auf 10% des Grundkapitals erhöhen kann. Zudem profitiert das Unternehmen von der ebenfalls recht guten Kursentwicklung der 25%-Beteiligung **Freenet**. Und deren Aufwärtstrend dürfte sich weiter fortsetzen, nachdem Freenet am Dienstagabend nach sehr guten Quartalszahlen seine Prognosen für den „operativen Jahresgewinn“ und den Cashflow angehoben hat.

Drillisch selbst wird seine Drittquartalszahlen voraussichtlich an diesem Freitag (9.11.) veröffentlichen. Enttäuschende Nachrichten sind dabei wohl nicht zu erwarten. Schließlich hat der Konzern seine Ziele erst Ende September auf der **German Investment Conference** noch einmal untermauert. Die Kollegen der PLATOW Börse halten die Planungen für das laufende Jahr zudem für konservativ, so dass möglicherweise sogar eine positive Überraschung anstehen könnte. Aber auch unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben hat die Aktie mit einem 2013er-KGV von gut 8 und der angesprochenen Dividendenrendite unter Bewertungsgesichtspunkten noch Luft nach oben. Das Gleiche gilt charttechnisch ohnehin, wenn es der Aktie gelingt, die 10-Euro-Marke zu überschreiten.

Vor neuen Hochs steht Drillisch auch im Ratio-Chart zum **DAX**. Dort sind sowohl der langfristige als auch der mittelfristige Trend klar nach oben gerichtet. **■ Kurzfristig kam es in den vergangenen Tagen zu einer leichten Underperformance, die wir prompt genutzt haben, um die übergeordneten Kaufsignale mit einer Alpha-Long-Spekulation umzusetzen.** Wir rechnen damit, dass die Aktie ihre Outperformance gegenüber dem Leitindex in den kommenden

Monaten fortsetzen wird. Der Alpha Long Turbo der **DZ Bank** läuft noch bis Mitte 2013, der Hebel lag beim Einstieg bei 3,9. Wir riskieren knapp 1,5% unseres Tradingkapitals. ■

Aareal gelingt der Turnaround

— Die **Aareal Bank** wird ihre Quartalszahlen voraussichtlich am kommenden Dienstag (13. November) präsentieren. Zuversichtlich stimmen dabei die erst rund drei Wochen zurückliegenden Kommentare von **Warburg Research** nach einer Investorenveranstaltung des Unternehmens. Dort wurde die erneuerte Kaufempfehlung damit begründet, dass das „insgesamt positive Bild von der Kreditqualität, Liquidität und Finanzierung des Konzerns bestätigt wurde“. Dank des unverändert „sehr robusten Kreditportfolios“ des Instituts gehen die Strategen zudem auch in 2013 von einer Fortsetzung der positiven Gewinnentwicklung aus. **HSBC Trinkaus** bringt des Weiteren die mögliche Wiederaufnahme von Dividendenzahlungen auf Grund der „guten Kapitalausstattung der Bank“ ins Spiel. Hier ist also noch einiges an Kursfantasie vorhanden.

Unsere vor drei Monaten eröffnete Turnaround-Spekulation im Ratio-Chart zum **DAX** ist sehr gut angelaufen. Nach erfolgter Bodenbildung geht es schon seit Ende Juli tendenziell bergauf. Mittlerweile hat auch der 200-Tage-Durchschnitt dieses Vergleichscharts nach oben gedreht. **■ Nach einem Buchgewinn von aktuell knapp 60% und einem Depotbeitrag von 0,8% haben wir den Stoppkurs bei dem Alpha Long Turbo knapp über den Einstandskurs nachgezogen. ■**



ALPHA-TURBO-DEPOT

Mit der Alpha-Long-Spekulation auf **Drillisch** haben wir in dieser Woche einen neuen Trade in unserem Musterdepot umgesetzt. Rausgeflohen sind hingegen die beiden Alpha Long Turbos auf **Adva** und **E.ON**, was uns unter dem Strich 1,5% bzw. 1,1% unseres Tradingkapitals gekostet hat. Bei der sehr gut laufenden Turnaround-Spekulation auf die **Aareal Bank** haben wir den Stopp knapp über Einstand nachgezogen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
1 000	DE000DZ2SJK1	Adidas/DAX Alpha Long Turbo	14.11.2011	2,53 €	3,28 €	3 280,00 €	+29,6%	2,30 €	+0,9%
1 100	DE000DZ2SWJ8	RWE/DAX Alpha Long Turbo	15.02.2012	1,34 €	1,40 €	1 540,00 €	+4,5%	0,65 €	+0,1%
2 900	DE000DZ2TWQ1	Fuchs Petrolub/DAX Alpha Long Turbo	27.02.2012	1,27 €	2,88 €	8 352,00 €	+126,8%	2,40 €	+5,9%
880	DE000DZ2TCB5	Merck/DAX Alpha Long Turbo	08.05.2012	3,27 €	4,85 €	4 268,00 €	+48,3%	3,60 €	+1,6%
1 500	DE000DZ2TW96	HHLA/DAX Alpha Short Turbo	12.07.2012	1,65 €	2,60 €	3 900,00 €	+57,6%	1,70 €	+1,6%
1 000	DE000DZ4ZUF1	Aareal Bank/DAX Alpha Long Turbo	09.08.2012	1,27 €	2,01 €	2 010,00 €	+58,3%	1,30 €	+0,9%
1 000	DE000DZ98FM4	Infineon/DAX Alpha Short Turbo	30.08.2012	1,62 €	2,38 €	2 380,00 €	+46,9%	1,65 €	+0,9%
1 900	DE000DZ99TG5	IVG/DAX Alpha Long Turbo	13.09.2012	0,43 €	0,68 €	1 292,00 €	+58,1%	-	+0,6%
2 300	DE000DZ99S32	Rheinmetall/DAX Alpha Short Turbo	10.10.2012	1,16 €	1,61 €	3 703,00 €	+38,8%	1,10 €	+1,2%
2 500	DE000DZ4ZXP4	Beiersdorf/DAX Alpha Long Turbo	16.10.2012	0,77 €	0,87 €	2 175,00 €	+13,0%	0,30 €	+0,3%
1 700	DE000DZC51X7	Axel Springer/DAX Alpha Long Turbo	24.10.2012	0,88 €	0,96 €	1 632,00 €	+9,1%	0,36 €	+0,2%
4 400	DE000DZC7VC9	Allianz/DAX Alpha Long Turbo	31.10.2012	1,08 €	1,01 €	4 444,00 €	-6,5%	0,80 €	-0,4%
2 400	DE000DZB1JB0	Drillisch/DAX Alpha Long Turbo	07.11.2012	1,25 €	1,40 €	3 360,00 €	+12,0%	0,72 €	+0,4%

Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de

WERTPAPIERBESTAND 42 336,00 Euro
LIQUIDITÄT 44 822,50 Euro
DEPOTWERT 87 158,50 Euro

KURSE VOM 08.11.12 (MITTAGS)
PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: -1,6%